

Freiburger Anzeiger

und

Tageblatt.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittags 3 Uhr für die nächsterscheinende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

No. 187.

Montag, den 14. August

1854.

An meine Sachsen!

Eine unerwartete schwere Prüfung hat uns der Allerhöchste auferlegt. Trauernd stehen wir gemeinschaftlich an dem Grabe des besten Fürsten. Mit tiefbewegtem Herzen, aber im Vertrauen auf die Hülfe des Allmächtigen und mit dem festen Vorsatz ergreife Ich die Zügel der Regierung, in seinem Sinne und Geiste fortzuwalten, in dem Geiste jener Gerechtigkeit und Milde, jener Umsicht und Festigkeit, jener treuen Liebe zu seinem Volke, die sein Andenken stets in Segen erhalten werden. Kommt auch ihr Mir mit Vertrauen und Liebe entgegen, so wird das alte Band, das die Sachsen und seine Fürsten seit Jahrhunderten umschlingt, auch uns innig vereinen.

Dresden, 10. August 1854.

Johann.

Tagesgeschichte.

Dresden, 11. August. Unsere gestrige Meldung über das Ableben des höchstseligen Königs Friedrich August Majestät und den erfolgten Regierungsantritt Sr. Majestät des Königs Johann sind wir heute bereits in der Lage, durch folgende Mittheilungen zu ergänzen, wodurch zugleich einige irrtümliche Angaben der andern hiesigen Blätter ihre Berichtigung finden. Die gestern von uns mitgetheilte telegraphische Depesche des k. sächsischen Gesandten in Wien wurde nach Eingang in der Nacht vom 9. zum 10. August seitens des k. Gesamtministeriums durch die Staatsminister Dr. Bichinsky und v. Falkenstein Sr. Majestät dem König Johann nach Weesenstein überbracht. Gestern Morgen um 5 Uhr war das k. Gesamtministerium zu einer Sitzung zusammengetreten. Nach 6 Uhr trafen Se. Majestät der König von Weesenstein im hiesigen k. Schlosse ein, worauf sofort durch Allerhöchstdenselben die Verpflichtung der zur Zeit hier anwesenden Staatsminister Dr. Bichinsky, Rabenhorst, Behr und v. Falkenstein (Staatsminister Freiherr von Deust befand sich gestern noch in München) vollzogen wurde. Vormittags 11 Uhr leisteten die hier garnisonirenden Truppen ihrem Könige und Kriegsherrn den Eid der Treue. Mittags begaben Se. Königl. Majestät Allerhöchstdenselben nach Weesenstein zurück. Abends 6 Uhr sind aus dem Hofstaate des höchstseligen Königs Sr. Majestät der Oberstallmeister und Generaladjutant Generalleutnant v. Engel, der Kammerherr Graf Bisthum von Eckardt,

der Leibarzt Geh. Medicinalrath Dr. Carus und der Geh. Kämmerier Tieg nebst mehreren Kammerlakaien nach Leipzig abgereist und haben sich heute von dort über München und Rempten nach Brennbüchl begeben, um daselbst die irdische Hülle unsers in dem Herrn entschlafenen allgeliebten Landesvaters zu übernehmen und nach der hiesigen Residenz zu geleiten. — Heute Mittag haben die als Vorstände der ständischen Zwischendeputationen hier anwesenden Präsidenten der beiden Kammern, Rittmeister von Schönfels und Appellationsrath Dr. Haase, im hiesigen königl. Schlosse ihren Eid in die Hände Sr. Majestät abgelegt. Gegen halb 1 Uhr hatte eine städtische Deputation, bestehend aus dem Oberbürgermeister Pfothenhauer und dem Vorsteher des Stadtverordnetencollegiums Dr. Arnest, die Ehre, von Sr. Majestät empfangen zu werden und Allerhöchstdenselben Namens der Residenz eine Condolenz- und Ergebenheitsadresse zu überreichen. — Nach aus München hier eingegangenen telegraphischen Nachrichten beabsichtigt Ihre Majestät die vermählte Königin am 12. August von Pöffenhofen die Rückreise nach Dresden anzutreten.

Das verhängnißschwere Ereigniß, dessen Kunde gestern, je unvorbereiteter, um so erschütternder anher gelangte, hat des tiefsten Eindruckes nirgends verfehlt. Die schmerzvolle Bestürzung, welche sich in Folge dessen allseitig der Gemüther bemächtigt hat, ist eine unbeschreibliche. Die erhabenen Tugenden und Charaktereigenschaften, welche den edeln Verbliebenen in seltenem